



# Praktikumsbericht

BMW AG

München, 10.2018-04.2019

## Kurzfassung

Ich durfte unterstützt durch das Erasmus+ Programm ein 6-monatiges Praktikum im IT-Projektmanagement bei der BMW AG in München absolvieren.

### ECKDATEN

- Unternehmen und Abteilung: BMW AG, Anlauftauglichkeit Gesamtfahrzeug
- Praktikumstitel: IT Projektmanagement
- Dauer: 6 Monate (Oktober 2018 – April 2019)
- Standort: München, Forschungs- und Innovationszentrum

### PRAKTIKUM: THEMATISCHE EINORDNUNG, TEAM, TÄTIGKEITEN

Abteilungstechnisch war ich im Bereich der Anlauftauglichkeit Gesamtfahrzeug angesiedelt, welcher die Aufgabe hat, alle neuen Funktionen eines BMW-Fahrzeuges zu überprüfen bevor dieses in Serie geht. Spezifischer und meinem Studium entsprechend war ich jedoch mit Aufgaben rund um die Betreuung des Roll-Outs eines neuen unternehmensweiten IT-Tools betraut.

Mein Kernteam mit dem ich tagtäglich zusammengearbeitet habe, bestand aus meinem Manager (dem Product Owner), einer Werkstudentin, die 15 Stunden pro Woche am Standort war und ähnliche Aufgaben wie ich verrichtete, zwei Entwicklern und einem weiteren Werkstudent, der mehr auf der Entwicklerseite angesiedelt war. Bei unserem Tool handelt(e) es sich um ein Sub-Produkt, dass mit einem weiteren Tool ein Produkt ausmachte. Dementsprechend gab es wöchentliche Rücksprachen mit allen am Produkt Beteiligten. Organisiert waren wir nach SCRUM. Außerdem gab es zwei externe Dienstleister (Entwicklerunternehmen) und die Anwender des Tools mit denen ich beinahe täglich in Kontakt stand. Standorttechnisch durfte ich mich im Forschungs- und Innovationszentrum und im IT-Zentrum zu Hause fühlen.

Mein Manager nahm sich an meinem ersten Tag den ganzen Tag Zeit um mir das Tool, den Prozess und das Unternehmen näher zu bringen. Begonnen hat der Tag nach Ausstellung des Ausweises gleich mit der wöchentlichen Rücksprache, bei welcher ich gleich das ganze Team kennenlernen konnte. Ich hatte vom ersten Moment an das Gefühl willkommen zu sein und den Raum jegliche Fragen zu stellen. Anschließend gab es einen Rundgang durch die Werkstatt und ich konnte Analysten bei ihrer Arbeit an Autos, die erst in 3 Jahren auf den Markt kommen, zu ihren Tätigkeiten befragen. Mein Kernteam war von Anfang an bemüht mir meinen Umzug nach München zu erleichtern und hatte bereits in meiner ersten Woche ein gemeinsames Abendessen organisiert. Diese abendlichen Treffen wurden auch während meines Praktikums fortgeführt (Lasertag, Brauereibesuch, ...) und trugen definitiv positiv zum Teambuilding bei.

Meine Tätigkeiten während des Praktikums waren unter anderem:

- Mitarbeit in der Rolloutvorbereitung für ein neues IT-System in der Anlauftauglichkeit Gesamtfahrzeug
- Eigenständige Steuerung, Durchführung und Auswertung von Usertests mit internationalen Teilnehmern
- Erstellung einer ausführlichen Anwenderdokumentation & Schulungsvideos
- Erfolgreiche Teilnahme am BMW Makeathon Think.Make.Start

Generell hatte ich die Möglichkeit Themen oder Aufgaben vorzuschlagen, welche ich gerne bearbeiten würde. Ich bekam wöchentlich Feedback zu meiner Arbeit und konnte ebenfalls welches geben. Dementsprechend hatte ich zu jedem Zeitpunkt die Möglichkeit die Inhalte meines Praktikums mitzubestimmen und konnte somit in den Bereichen lernen, die für mich am relevantesten schienen. Außerdem hatte ich die Gelegenheit mein Team auf Termine in andere Werke zu begleiten und konnte so das Unternehmen als Ganzes besser verstehen.



## BMW AG – BETREUUNG NACHWUCHSZIELGRUPPEN

Nach dem ich von meinem Manager die fachliche Zusage zum Praktikum erhalten hatte, stand ich bis Beginn mit Personal Services – Nachwuchszielgruppen in Kontakt. Diese Abteilung hat die ganze Vertragsabwicklung über und mich sofort mit einem 15-seitigen PDF-Dokument über die relevantesten Dinge rund ums Praktikum informiert. Auch während meines Praktikums waren die Mitarbeiter dieser Abteilung stets meine Ansprechpartner, auch gegen Ende, wenn es um das Learning Agreement after Mobility oder ähnliches ging.

Als Praktikant bei der BMW AG wird man außerdem wöchentlich über Events informiert, die für die Praktikanten stattfinden. Diese reichen von Stadtführungen,

über Rundgänge durch die BMW-Welt zu Stammtischen in verschiedenen Bars Münchens. Man hat so die Möglichkeit Studenten in anderen Abteilungen kennenzulernen und sich mit ihnen zu vernetzen.

Ich habe mich von der Zusage zum Praktikum an gut aufgehoben gefühlt und meine Fragen wurden stets prompt geklärt.

## MÜNCHEN: WOHNUNGSSUCHE, VERKEHR & STADT

München ist ein hartes und teures Pflaster – vor allem was den Wohnungsmarkt betrifft. Auch ich blieb diesem leider nicht verschont, mit Hilfe des Erasmus+ Stipendiums war es dann aber doch im machbaren Rahmen. Ich hatte das Glück, ein freiwilliges (und kein Pflichtpraktikum) bei der BMW AG zu absolvieren, dementsprechend besser habe ich verdient. Zusammen mit dem Stipendium war ein Überleben in der deutschen Stadt dann gut möglich.

Da ich mein Praktikum sehr kurzfristig gefunden und angetreten habe, blieb wenig Zeit für die Wohnungssuche. Ich habe daher über wg-gesucht eine Zwischenmiete für den ersten Monat gebucht, um dann vor Ort suchen zu können. Ohne physisch in München anwesend zu sein, ist die Wohnungssuche fast unmöglich. BMW bietet außerdem Wohnheime an für die man sich bereits vor Praktikumsbeginn bewerben kann. Da meine Zusage zum Praktikum nur zwei Wochen vor Beginn erfolgte, konnte ich mich erst dann für ein Wohnheimzimmer bewerben. Ich hatte jedoch Glück und nach drei Wochen bekam ich eine Zusage für eines eben dieser Zimmer. Es handelt sich hierbei um ca. 20m<sup>2</sup> große Zimmer, mit einer Küchenzeile, einem eigenen Bad mit Dusche und WC einem Einzelbett und Esstisch. Das Zimmer bietet viel Stauraum und war für mich Preis-Leistungstechnisch die beste Lösung für meine Zeit in München – vor allem weil ich in 15 Minuten zu Fuß an meinem Arbeitsplatz war.

Generell zum öffentlichen Verkehr in München lässt sich sagen, dass dieser sehr teuer (verglichen mit zB Wien) und teilweise undurchsichtig ist. Das Netz gliedert sich in Zonen und Ringe und eine Monatskarte (für den ganzen Innenstadtraum Münchens) hat mich mit Subvention durch BMW 60€ gekostet. Die Taktung der U-Bahnen und Busse ist aber durchwegs schlechter als in Wien oder Linz und die deutsche Pünktlichkeit sucht man im Süden teilweise vergebens. In den Sommermonaten bietet es sich daher an, sein Fahrrad mit nach München zu nehmen. Die Stadt ist gut dafür ausgelegt und meistens kommt man so auch schneller ans Ziel.

Wenn ich am Wochenende nach Linz fahren musste, tat ich das meistens über eine Mitfahrgelegenheit (Blablacar), da der Zug vergleichsweise sehr teuer ist, wenn man diesen kurzfristig bucht. Oft lassen sich (besonders unter der Woche) Sparschiene-Angebote auf ÖBB und bahn.de finden, zu den Hauptreisezeiten müsste man diese jedoch Monate im Voraus buchen. Flixbus habe ich persönlich nicht genützt, da mir aufgrund der Grenzkontrollen zwischen Österreich und Deutschland abgeraten wurde.

Alles in allem habe ich München aber sehr ins Herz geschlossen und ziehe in Betracht nach dem Studium in die bayrische Hauptstadt zu ziehen. Die Nähe zu den Bergen,

Italien, aber auch Oberösterreich hat es mir besonders angetan. Generell habe ich, vermutlich auch aufgrund der sprachlichen und kulturellen Nähe, wenig von zu Hause vermisst.

## ZUSAMMENFASSUNG

Abschließend möchte ich sagen, dass ich mein Praktikum bei der BMW AG sehr genossen habe und dieses jederzeit wieder machen würde. Besonders durch die Unterstützung durch die JKU und Erasmus+ war dieses (vor allem finanziell) leicht möglich. Meine Kollegen waren stets bemüht meine Zeit so lehrreich, aber auch unterhaltsam wie möglich zu gestalten. Ich durfte den ganzen Prozess der Anfahrtauglichkeit Gesamtfahrzeug kennenlernen, welcher ein Kernstück des Unternehmens ist, mir zeitlich aber auch studienrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten aneignen. Ich kann ein Praktikum in München, und vor allem bei der BMW AG nur empfehlen und würde mich freuen andere Studenten mit diesem Bericht dafür begeistern zu können.